

Er oder Ich ?

Entscheide dich! *pausiert*

Von kinee

Kapitel 1: Es tut mir Leid!

Kapitel 1

Es Tut Mir Leid!

Der Nachthimmel zog sich über Konohagakure. Die Straßen sahen leer aus, nur hier und da gab es noch Bewohner die keinen Schlaf fanden. Manche Läden hatten noch offen aber Naruto interessierte es nicht. Er saß auf der Schaukel vor der Ninja-Akademie und schaukelte langsam vor sich hin. Dabei verzog er immer wieder traurig das Gesicht.

-- Sasuke ist wieder zurück. Er ist verletzt, und ich weiß nicht was ich machen soll. Sakura hat sich so sehr gefreut, dass sie mich schon seit er gekommen ist nicht mal richtig begrüßt hat, geschweige denn mit mir geredet hat. Was soll ich machen verdammt? Ich will bei ihr bleiben und ihr klar machen, dass ich an ihrer Seite stehe. Jetzt braucht Sie mich nicht mehr... Ach..Was rede ich da. Sakura und ich sind die besten Freunde. Sie wird mich schon nicht hängen lassen. Nur weil Sasuke wieder im Dorf ist, das würde sie nie machen. Sie macht es sicher nicht! Ich würde gern für sie mehr als nur ein Freund sein... Aber ihr Herz gehört schon lange Sasuke.

Sie muss sich doch nicht gleich so verhalten, weil Sasuke da ist. Ich weiß Sie hat auf ihn gewartet aber ich bin auch hier. Verdammt!! Was soll ich nur tun? Wenn sie mich vergisst. Was soll ich dann machen? Ich hab doch alles für sie gemacht. Sogar mein Traum für sie aufgegeben, damit sie nicht alleine blieb als Sasuke weg ging. Verdammt! Verdammt!!

Ach egal, was mach ich mir nur Gedanken. Sie wird mich doch nicht im Stich lassen, nachdem ich immer bei ihr war. Sicher nicht. Ah!! Morgen haben wir wieder Training. Ich freue mich schon drauf. Kakashi-sensei hat doch gesagt, dass wir ein neues Jutsu lernen. Komm schon Naruto du musst morgen fit sein deshalb musst du jetzt schlafen. Ab nach Hause.--

Auf einmal wurde sein Gesichtsausdruck wieder wie sonst und er machte sich auf den Weg nach Hause, denn er und Sakura waren noch immer in Kakashis Team. Plötzlich tauchte ein weißer Zickzackhaariger Mann hinter Naruto auf und begann zu sprechen. "Ah, Naruto ich muss mit dir Reden". der angesprochene hatte sich schon umgedreht und wollte gerade etwas sagen doch der weißhaarige begann wieder zu sprechen.

"Naruto, du weißt, dass ich schon seit einem Jahr auf dich warte.

"Ja ich weiß Ero-Sennin."

"Naruto ich kann meine Zeit hier nicht verschwenden! Ich muss nächste Woche aufbrechen, deshalb entscheide dich.

„Willst du alles machen damit du ein starker Ninja werden kannst und den Traum Hokage sein ein Schritt weiter gehen oder willst du hier bleiben und an Sakuras Seite stehen? Du hast sicher mitbekommen das Sasuke wieder da ist."

"Ja ich weiß es. Aber ich kann Sakura nicht hier lassen und weg gehen. Sie.."

"Ja, ja. Sie braucht dich doch. Willst du dir noch immer weiß machen, dass sie dich braucht. Vielleicht hast du recht gehabt, Sie hat jemanden gebraucht und du warst bei ihr aber jetzt braucht Sie dich nicht mehr kapiert das endlich."

"Das stimmt nicht Jiraija-sama. Sakura und ich sind die besten Freunde. Sie lässt mich sicher nicht hängen."

"Du belügst dich selbst Naruto. Hat sie dir jemals gesagt, dass du für sie ihr Freund bist, geschweige den ihr bester Freund? Sie hat dich nur ausgenutzt. Sie wollte nur nicht alleine bleiben. Hast du es noch immer nicht verstanden?" kam es von Jiraija.

Er sagte es mit fester Stimme, womit Naruto verstand, dass er sich durchaus ernst ausgedrückt hatte. Dieser Ausdruck in seinen Augen ließ ihn seine Gedanken befragen. Wenn er jetzt so dachte, hatte Jiraija doch Recht. Sakura hatte noch nie gesagt, dass er ihr bester Freund sei. Doch auch wenn sie es nicht gesagt hätte. Er wusste, dass Sakura ihn als ihr bester Freund betrachtete.

Oder doch nicht...

"Nein sie hat es mir gesagt!!"

"Ich kenne dich Naruto. Du lügst." Er wusste schon inzwischen, dass er der stärkste Ninja in Konohagakure war sogar besser als Tsunade-Obachan. Er hatte es schon inzwischen begriffen, dass wenn er nicht zustimmt, würde er die Chance seines Lebens verpassen. Vor ungefähr 2 Monaten wurde es ihm bewusst, dass er nur durch sein Training schneller als alle anderen ein starker Ninja sein konnte. Jiraija hatte ihm gesagt, dass er wenn er sich anstrengen würde, könnte er dadurch die reife eines Jounins haben.

Und das nur in 2 Jahre. Das wünschte er sich schon seit er denken konnte. Nämlich so stark zu sein, dass alle ihn respektierten. Das war sein Traum. Aber wenn er mit Jiraija gehen würde, würde er Sakura im Stich lassen. Das wollte er auf keinen Fall.

Da gab es noch Tsunade-Obachan. Er hatte sich sehr an Tsunade gebunden, denn sie war immer wie eine große Schwester zu ihm und sie würde auch immer seine große Schwester bleiben.

Das stand fest. Er vertraute Tsunade. Deswegen war sie für ihn nicht mehr die alte Oma sonder seine Schwester Tsunade. Er respektierte sie wie er Jiraija respektierte. Er wollte auch mal später von ihr trainiert werden. Denn er wollte alle Techniken von Jiraija und Tsunade können.

Die beiden waren seine Vorbilder. Er wollte stärker als die beiden sein. Aber Sakura... Sakura brauchte ihn und er brauchte sie! Er wollte aber seinen Traum nicht aufgeben. Doch er musste sich entscheiden. Sein Herz war für Sakura aber sein Verstand sagte, dass er seinen Traum verwirklichen sollte.

Er wollte immer in der Nähe von Sakura sein, wenn er jetzt gehen würde dann wäre er traurig. Sehr traurig. Ja er wollte bei Sakura bleiben.

"Entscheide dich Naruto!" Naruto machte keine Anstalten etwas zu antworten.

"Okay, ich gebe dir nur noch eine Woche Zeit. Denk gut nach. Die Zeit wird knapp. Ich hoffe du wirst die richtige Entscheidung treffen. Trotzdem will ich dich mahnen Naruto. Sakura benutzt dich nur. Du willst es aber einfach nicht begreifen."

Nachdem er mit dem Sprechen aufhörte sah Jiraija Naruto kurz an und dann wandte er sich von ihm ab. Bevor er noch im Wald verschwand, murmelte er vor sich hin."Naruto ich will dein bestes. Hoffentlich wird deine Entscheidung die Richtige sein.

" Als Jiraija verschwunden war versank er wieder in seine Gedanken.

-- Jiraija Verzeih mir bitte. Ich liebe Sakura über alles. Ich will bei ihr bleiben. Sie beschützen. Ihr helfen. Das kann ich nur tun wenn ich hier bleibe. Verzeih mir bitte. Jiraija-sama. Er machte sich mit diesen Gedanken auf den Weg. Ihn würde heute kein Schlaf finden. Denn er musste sich vergewissern, dass seine Entscheidung richtig ist. --

Der Ramenstand hatte noch nicht zugemacht. Man konnte zwei Mädchen ausmachen, die miteinander sprachen.

"Heute haben wir aber viel zum Lachen gehabt, nicht war Sakura? Wie Naruto dir blöd hinterher rannte und dabei ausgerutscht und hingefallen ist. Er ist vielleicht doof. Er geht mir sowas auf die Nerven. Er rennt immer hinter dir her und das macht mich krank. Wir können nicht mal alleine irgendetwas machen. Kapiert er es nicht? Man will ihn einfach nicht.Ah!"

"Ja Ino.Er geht mir auch auf die Nerven aber was kann ich machen? Wir sind in einem Team. Versteh mich doch."

Er nervte sie mit seiner Naivität und seiner Tollpatschigkeit. Er fiel ihr nicht vom Hals. Nur weil, sie es einmal nicht aushalten konnte. Sie hatte vor Naruto geweint und gesagt wie weh es tat Sasuke zu verlieren. Er umarmte sie und beruhigte sie. Irgendwo im inneren fühlte sie etwas für Naruto. Aber nur was. Er war doch sehr nervig, und man konnte ihn nicht leiden durch seine Naivität und Dummheit. Eines konnte man ihm lassen.

Er konnte sie zum Lachen bringen. Und das schaffte nur er, aber warum? Wenn sie Naruto sah fühlte sie wieder etwas im Inneren.

"Hey, Sakura. Wie geht es eigentlich Sasuke"

"Ach Sasuke. Ihm geht es sehr gut abgesehen von der Verletzung an seiner Schulter. Ich werde ihn morgen besuchen."

Und der Gedanke an Naruto war verschwunden. Jetzt gab es nur Sasuke in ihrem Kopf. Die Mädchen unterhielten sich noch ein bisschen und dann mussten sie auch schon aufstehen, weil der Laden jetzt zu machte. Sie verabschiedeten sich und gingen nach Hause. Wer sollte es schon wissen, dass was Sakura fühlte der Anfang einer Liebe war. Liebe zu Naruto.